

NIEDERSCHRIFT

zur
Sitzung des Rates der Stadt Barsinghausen

Sitzung-Nr: 15/XVI. WP

Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 26. Juni 2008 von 19:03 Uhr bis 22:21 Uhr

Sitzungsort: Aula der Goetheschule-KGS, Goethestraße

ANWESEND SIND:			
Ratsmitglied			
1	Bürgermeister	Zieseniß	
Mitglieder CDU-Fraktion			
2	Ratsfrau	Benecke	
3	Ratsherr	Dr. Bercusi	
4	Ratsherr	Bohrßen	
5	Ratsherr	Fabisch	
6	Ratsherr	Höfer	
7	Ratsherr	Hohenstein	
8	Ratsherr	Kuban	
9	1. stellv. Bürgermeister	Dr. Matthiesen MdL	
10	Ratsherr	Neddermeier	
11	Ratsherr	Remmers	
12	Ratsherr	Schadow	
13	Ratsherr	Schroth	
14	Ratsfrau	Schulz-Teesink	
15	Ratsvorsitzender	Steuernagel	
16	Ratsherr	Zieseniß	
Mitglieder SPD-Fraktion			
17	Ratsherr	Baum	nicht bei TOP 10
18	Ratsfrau	Dr. Beckmann	nicht bei TOP 15
19	Ratsherr	Bienert	
20	Ratsherr	Dobelman	nicht bei TOP 10, anwesend bis einschl. TOP 12, 22.00 Uhr
21	Stellv. Ratsvorsitzende	Dürbaum-Betsch	
22	Ratsherr	Dr. Härdrich	
23	Ratsherr	Leuschner	nicht bei TOP 10
24	Ratsherr	Messing	
25	Ratsherr	Riemer	bis einschl. TOP 12, 22.00 Uhr
26	Ratsherr	Schaper	nicht bei TOP 10
27	2. stellv. Bürgermeisterin	Scheibe	
Mitglieder FDP-Fraktion			
28	Ratsherr	Klockow	
29	Ratsherr	Schasse	
30	Ratsfrau	Schasse	

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN			
31	Ratsherr	Hartig	
32	Ratsfrau	Richter	nicht bei TOP 16
33	Ratsherr	Röver	
34	Ratsfrau	Westphal	
es fehlten entschuldigt			
35	Ratsfrau	Baltz	
36	Ratsherr	Hinterthür	
37	Ratsherr	Hugo	
38	Ratsherr	Mientus	
39	Ratsherr	Wittschurky	
von der Verwaltung			
40	Verwaltungsangestellter	Becke	
41	Fachbereichsleiter	Hettwer	
42	Leiter ZD	Hoffmann	
43	Erster Stadtrat	Lahmann	
44	Fachdienstleiter	Müller	bis einschl. TOP 9, 21.45 Uhr
als Gäste			
45	Herr	Plagge -SSK Barsinghausen-	zu TOP 8

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die 12. und 14. Sitzung/XVI. WP des Rates am 06.03.2008 und 22.05.2008
4. Aktuelle Stunde
hier: "Wie sehen die neuen Pläne der Firma Kaufland zur Errichtung eines Einzelhandelszentrums auf der Halde aus?"
- Antrag der SPD-Fraktion 19.06.2008 -
5. Bericht über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
6. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien
u.a. Benennung von beratenden nichtstimmberechtigten Mitgliedern für den Ausschuss für Gebäudewirtschaft
7. Ernennung eines Ehrenbrandmeisters
Vorlage XVI/283
8. Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Barsinghausen für das Geschäftsjahr 2007
Vorlage XVI/280

9. 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage XVI/270
10. Ausweitung von Betreuungsangeboten im Kindergartenjahr 2008/2009
Vorlage XVI/265
11. Städtepartnerschaft mit der Stadt Kovel/Ukraine
Vorlage XVI/279
12. Einzelhandelskonzept für das Stadtgebiet von Barsinghausen
Vorlage XVI/188
13. Aktive Stadt- und Ortsteilzentren - Sanierungsverfahren „Innenstadt“
 1. Billigungsbeschluss über das Ergebnis der vorbereitenden Untersuchungen
 2. Beschluss über die Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“ gemäß § 142 Baugesetzbuch (BauGB)
 3. Beschluss zur Befristung der SanierungVorlage XVI/276
14. Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt und Ortsteilzentren"
Realisierung einer ersten öffentlichen Maßnahme
Vorlage XVI/257
15. Aufstellung einer Skulptur zwischen Kloster und Rathaus
Vorlage XVI/281
16. Widmung von Verkehrsflächen
Vorlage XVI/271
17. Mitteilungen der Verwaltung
18. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung

Herr Ratsvorsitzender Steuernagel eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Herr Steuernagel bittet, folgende Angelegenheiten von der Tagesordnung abzusetzen:

- TOP 10, Vorlage XVI/278
Neufassung des Gebührentarifs zur Gebührensatzung für die Tagespflege und für die Einrichtungen der Stadt Barsinghausen für Kinder vom 30.01.1997
(es besteht noch Beratungsbedarf)
- TOP 20, Vorlage XVI/284 im nichtöffentlichen Teil
(die Vorlage konnte nicht vorgelegt werden).

Gegen die Absetzung vorgenannter Punkte werden keine Bedenken geäußert.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 12.06.2008 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

2. Einwohnerfragestunde

Es wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt. Dabei werden folgende Angelegenheiten angesprochen:

- Verfahren zur Besetzung der Stelle einer Schulleiterin/eines Schulleiters an der Goetheschule-KGS Barsinghausen
- Ansiedlung des Lebensmittelmarktes der Fa. Kaufland an der Egestorfer Straße (hier: Lageplan, mögliche Gefahrstoffe auf der Halde, Durchführung einer Bürgerversammlung, Verkehrsbelastung auf der Egestorfer Straße, möglicher Kaufkraftverlust für die Fußgängerzone, Einzelhandelskonzept, Vergabe und Kostenübernahme von Gutachten, Umgestaltung der Halde, Baumbestand auf der Halde, Größe der Parkfläche)
- Bau des Logistik-Zentrums der Fa. Kaufland in Bantorf (hier: Dimension des Zentrums)
- Umgestaltung der Bahnhofstraße im Rahmen der Innenstadtsanierung (hier: möglicher Verlust von Parkflächen)
- Durchführung der Einwohnerfragestunde am Ende der Sitzung

3. Genehmigung der Niederschrift über die 12. und 14. Sitzung/XVI. WP des Rates am 06.03.2008 und 22.05.2008

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die Niederschriften über die 12. Sitzung/XVI. WP und 14. Sitzung/XVI. WP des Rates am 06.03.2008 und 22.05.2008 werden ohne Änderungen genehmigt.

4. Aktuelle Stunde

**hier: "Wie sehen die neuen Pläne der Firma Kaufland zur Errichtung eines Einzelhandelszentrums auf der Halde aus?"
- Antrag der SPD-Fraktion 19.06.2008 -**

Frau Dr. Beckmann erläutert, warum die SPD-Fraktion den Antrag zur Aktuellen Stunde gestellt hat. Sie sagt, dass eine Aussage des Bürgermeisters der Zeitung zu entnehmen war, wonach die Fa. Kaufland bereit sei, die bestehenden Pläne zu ändern. Hierüber war ihre Fraktion sehr verwundert, da bisher die Aussage getroffen wurde, dass noch keine Pläne vorliegen würden. Es ist daher eine Aktuelle Stunde beantragt worden, um eine offene und öffentliche Diskussion zu ermöglichen, da dieses Thema für die städtebauliche Entwicklung von Barsinghausen von großer Bedeutung ist.

Herr Hettwer stellt anhand von Folien die verschiedenen Skizzen für den geplanten Baukörper des Einzelhandelszentrums an der Egestorfer Straße vor. Er macht deutlich, dass es sich dabei nicht um Vorentwürfe o.ä. handelt, sondern dass die Skizzen Grundlagenermittlungen für einen Entwurf darstellen.

Frau Dr. Beckmann fragt, ob der gesamte Baukörper auf einem Podest errichtet wird. Weiter fragt sie nach der Höhe des Gebäudes in Relation zum Haldenkörper und ob ggf. Stützmauern erforderlich sind.

Herr Hettwer antwortet, dass aufgrund der Skizzen mit den zuständigen Behörden über eine mögliche Verlagerung von Erdreich der Halde gesprochen wurde. Weiter dürfte nach den derzeitigen Skizzen eine Stützmauer von bis zu 4,0 m zu errichten sein. Allerdings ist nach Gesprächen mit der Bodenschutzbehörde aus bodenstatischen Gründen die gleiche Bodenneigung herzustellen. Dieses ist allerdings auch durch Böschungen ohne Bodenstützmauern zu erreichen, wenn diese begrünt werden. Die genauen Höhenverhältnisse gegenüber der Egestorfer Straße lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffern.

Auf Nachfrage von Herrn Röver erläutert Herr Hettwer, dass der Bremsbergweg und die Himmelstreppe auf dem Haldengelände von dem Bauvorhaben der Fa. Kaufland nicht betroffen sein dürfen.

Herr Dr. Härdrich macht deutlich, dass es sich bei dem geplanten Bauvorhaben der Fa. Kaufland an der Egestorfer Straße um einen erheblichen Eingriff in die bisherige städtebauliche Planung handelt. In der Vergangenheit wurde bei derartig großen Vorhaben ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben, um zu erfahren, wie die Verkehrsströme fließen könnten. Diese Grundlage fehlt dem Rat, um eine sachgerechte Entscheidung treffen zu können, so Herr Dr. Härdrich. Er fragt, ob derartige Gutachten erst erstellt werden, wenn der Grundsatzbeschluss gefasst wird, dass an der Stelle das Einkaufs-Zentrum errichtet werden soll. Weiter sagt er, dass bereits mehrfach geäußert wurde, dass bereits Gutachten vorhanden seien, aus denen ersichtlich sein soll, dass mit einer Mehrbelastung der Egestorfer Straße mit 500 Fahrzeugen zu rechnen ist. Er bittet diese Gutachten für die Mitglieder Rates zugänglich zu machen. Auch wurde zur Frage der Innenstadtrelevanz von der Verwaltung geäußert, dass dieses bereits geprüft wurde. Das entsprechende Gutachten bittet er auch den Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Dieses sollte vor einer Grundsatzentscheidung erfolgen.

Herr Hettwer verdeutlicht, dass das Einzelhandelsgutachten Aussagen zur Innenstadtrelevanz enthält. Weiter liegen noch keine Gutachten hierzu vor. Er merkt an, dass die Fa. Kaufland die Grundsatzaussage getroffen hat, dass das Sortiment zu 85% aus Lebensmitteln bestehen soll. Zu den verkehrlichen Aspekten führt Herr Hettwer aus, dass es bereits vor 5 Jahren, als die ersten Planungen zur Egestorfer Straße erfolgten, durch das Planungsbüro Theine erste Verkehrsuntersuchungen vorgenommen wurden und die Aussage getroffen wurde, dass ca. mit 500 zusätzlichen Fahrzeugen zu rechnen sei. Trotzdem würde die Entlastungswirkung der Egestorfer

Straße bestehen bleiben, da die Anzahl der Fahrzeuge von ursprünglich 17.000 Fahrzeugen auf heute 10.500 Fahrzeuge zurückgegangen ist.

Das Büro Theine hat in diesem Zusammenhang einen Verkehrsgutachtauftrag der Stadt erhalten und hat deshalb vor ca. 3 Wochen Zählplatten an verschiedenen Standorten angebracht und Knotenstromzählungen durchgeführt. Weiter sagt Herr Hettwer, dass die Frage zu möglichen Altlasten auf der Halde im Laufe des Verfahrens im Rahmen von Gutachten geklärt wird.

Herr Leuschner merkt kritisch an, dass bereits vielfältige Arbeiten durchgeführt wurden, obwohl erst Grundlagenermittlungen der Fa. Kaufland stattfinden würden. Zum Verkehr sagt er, dass die Hannoversche Straße bei den Gutachten nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Abschließend fragt er, ob ein Junktim zur Entscheidung der Fa. Kaufland hinsichtlich der Ansiedlung des Logistikzentrums und der Errichtung des Lebensmittelmarktes gegeben ist.

Herr Hettwer macht deutlich, dass mit dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan der formale Einstieg in die Bauleitplanung gegeben ist und daher Grundlagen zur Ermittlung der Machbarkeit erforderlich sind. Dazu sind Gespräche, Gutachten etc. erforderlich. Diese Gespräche, Gutachten können auch verdeutlichen, dass der Lebensmittelmarkt in der von der Fa. Kaufland avisierten Form nicht gebaut werden kann. Im Rahmen der Verkehrsuntersuchungen werden auch andere Straßen als die Egestorfer Straße berücksichtigt (z.B. Calenberger Straße, Hannoversche Straße). Herr Hettwer sagt, dass der Verwaltung gegenüber ein Junktim genannt wurde.

Herr Messing sagt, dass ein Vertreter der Fa. Kaufland gegenüber der SPD-Fraktion geäußert hat, dass kein Junktim gegeben ist. Weiter spricht er die Zahl von 500 Arbeitsplätzen an, die im Logistikzentrum entstehen sollen. Er fragt, ob die erforderlichen Grundflächen in Bantorf inzwischen angekauft wurden. Weiter sagt er, dass die Stelle eines Betriebsleiters für das Logistikzentrum in Bantorf öffentlich ausgeschrieben wurde. Der Stellenausschreibung ist zu entnehmen, dass der Betriebsleiter bis zu 50 Mitarbeiter führen soll. Er fragt nach der tatsächlichen Anzahl der Beschäftigten im Logistikzentrum, da unterschiedliche Zahlen über die Anzahl der entstehenden Arbeitsplätze in Bantorf genannt wurden.

Herr Zieseniß antwortet, dass die Fa. Kaufland ihm gegenüber eine Zahl von 500 Beschäftigten genannt hat. Er macht deutlich, dass er aufgrund der Diskussion den Eindruck hat, dass die SPD-Fraktion verhindern will, dass die Mehrheitsgruppe positives für die Stadt erreicht.

Frau Dr. Beckmann geht auf die Auswirkungen für die Innenstadt ein. Sie sagt, dass der Parkplatz des HIT-Marktes sicherlich mehr als von 500 Fahrzeugen täglich frequentiert wird. Dieses sollte auch als mögliche Größenordnung für den Lebensmittelmarkt an der Egestorfer Straße untersucht werden. Weiter sagt sie, dass die Aussage getroffen wurde, dass der geplante Lebensmittelmarkt der Fa. Kaufland unwesentlich weiter von der Stadt entfernt sein dürfte als der HIT-Markt. Dieses ist zutreffend, allerdings ist zu beobachten, dass die Kunden von HIT nicht nach ihrem Einkauf die Innenstadt aufsuchen.

Herr Schroth führt aus, dass die Pläne der Fa. Kaufland bereits seit Jahren bekannt sind und die von Herrn Hettwer gezeigten Skizzen erst seit ein paar Tagen bei der Stadt vorliegen. Die Kauflandansiedlung mit dem Logistik-Zentrum in Bantorf und dem Einzelhandelsmarkt an der Egestorfer Straße stellen seines Erachtens einen wichtigen Meilenstein für die Entwicklung der Stadt Barsinghausen dar. Er macht deutlich, dass die Gemeinden nach der Nds. Gemeindeordnung die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Mittel aus eigenen Einnahmen aufzubringen haben. Dieser gesetzlichen Aufgabe wird mit der Kaufland-Ansiedlung Folge geleistet. Die Ansiedlung des Logistikzentrums bedeutet neue weitere Arbeitsplätze, Gewerbesteuererinnahmen, hohe Investitionen und Aufträge für Zulieferer in der näheren Umgebung. Weitere Gewerbeansiedlungen im Umfeld von Kaufland werden ebenfalls entstehen, wie es sich bei vergleichbaren Standorten gezeigt hat. Auch wird die Wohnraumnachfrage in Barsinghausen steigen und der gesamte Standort Barsinghausen aufgewertet. Weiter sagt Herr Schroth, dass die Ansiedlung des Lebensmittelmarktes in direkter Innenstadtlage nicht möglich ist, da die entsprechenden Grundstücke nicht zur Verfügung stehen. Auch ist eine Ansiedlung auf der

„grünen Wiese“ nicht gewollt. Mit dem Standort an der Egestorfer Straße kann seines Erachtens innenstadtnah eine Stärkung der gesamten Innenstadt erreicht werden. Mit der Ansiedlung eines Kauflandmarktes wird der Monopolstellung eines einzelnen Marktes Einhalt geboten und die Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft gewährleistet. Die Kaufkraftstärkung und die Bindung der Kunden in Barsinghausen muss dringend erreicht werden, da die Nachbarkommune Bad Nenndorf weiter expandieren wird. Er bittet, dass die Argumente sachlich ausgetauscht werden und weist darauf hin, dass die Abwägung im Rahmen der Bauleitplanung erfolgt. Herr Schroth sagt, dass ein Junktim gegeben ist, da die Aussage von Vertretern der Fa. Kaufland getroffen wurde, dass die Gemeinde die größten Chancen auf den Zuschlag hat, wenn beide Projekte mitgetragen werden. Herr Schroth begrüßt die Ansiedlung ausdrücklich. Weiter sagt er, dass die SPD-Fraktion die positive wirtschaftliche Entwicklung der Stadt blockiert. Er verdeutlicht, dass nur bei einer positiven Einnahmeentwicklung die Infrastruktur der Stadt aufrecht erhalten werden kann und notwendige Investitionen vorgenommen werden können. Er kritisiert das Verhalten der SPD-Fraktion, welches seiner Meinung nach zu keiner positiven Entwicklung der Stadt beiträgt.

Herr Schaper fragt, ob ein Bach auf den Skizzen verzeichnet ist, was mit dem „Streiff-Gebäude“ geplant ist und ob bereits Träger öffentlicher Belange beteiligt sind.

Herr Hettwer antwortet, dass es sich bei dem Bach um die Entwässerung des Klosterstollens handelt, der nach Möglichkeit offenliegend in die Gestaltung einbezogen werden soll. In der gezeigten Skizze ist das „Streiff-Gebäude“ abgerissen und bestimmte Gespräche/Beteiligungen mit Trägern öffentlicher Belange hat es im Vorfeld gegeben.

Auf erneute Nachfrage von Herrn Messing antwortet Herr Zieseniß, dass bis auf eine Fläche die Grundstückskäufe in Bantorf abgeschlossen sind.

Herr Höfer geht auf die Einzelhandelssituation in Barsinghausen ein und führt aus, welche Lebensmittelmärkte in Barsinghausen vorhanden sind. Künftig ist seines Erachtens durch Fusionen der großen Lebensmittelkonzerne mit einem Rückgang der Vielfalt zu rechnen und daher ist es für den Wettbewerb in Barsinghausen wichtig, ein Gegengewicht durch die Fa. Kaufland in Barsinghausen vorhalten zu können.

Frau Scheibe sagt, dass ihres Erachtens die Lebensmittelmärkte von der Fa. Kaufland verdrängt werden und dann die Preise in Barsinghausen diktieren werden.

Frau Dürbaum-Betsch sagt, dass die Aussage getroffen wurde, dass die Egestorfer Straße zusätzlich durch 500 Fahrzeuge belastet wird. Sie fragt, ob diese Zahl für 24 Stunden an 7 Tagen errechnet wurde.

Herr Hettwer antwortet, dass die Anzahl von 500 Fahrzeugen als Basis-Kennzahl genommen wurde. Die tatsächlichen Stunden der Öffnungszeiten stellen einen anderen Gesichtspunkt bei der Fahrzeugermittlung dar. Nach bisherigen Ermittlungen ist künftig mit 11.000 Fahrzeugen auf der Egestorfer Straße zu rechnen. Wie viele davon Kunden der Fa. Kaufland sind, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geäußert werden.

Frau Dr. Beckmann geht auf das Einzelhandelskonzept ein, da dort auf einen Lebensmittelmarkt mit einer Verkaufsfläche von 3.500 qm an der Egestorfer Straße eingegangen wurde. Die Verwaltung hat sich in dem Konzept kritisch dazu geäußert und dringend gefordert, dass die Auswirkungen auf die Innenstadt sehr sorgsam durch Gutachten überprüft werden sollten. Inzwischen hat der Bürgermeister mitgeteilt, dass ein Gutachter die Ansiedlung an der Egestorfer Straße als positive Entwicklung für die Innenstadt gewertet hat. Sie fragt, wie die Auswahl des Gutachters erfolgt ist.

Herr Hettwer antwortet, dass die Begutachtung im Zusammenhang mit der Bauleitplanung erst zum jetzigen Zeitpunkt erfolgt. Ausgewählt wurde der Gutachter derart, dass drei bekannte Gutachter zur Angebotsabgabe von der Stadt aufgefordert wurden.

Herr Röver appelliert, dass die Fraktionen miteinander arbeiten, um politische Entscheidung der Stadt gemeinsam zu treffen und somit positives für die Stadt zu erreichen. Zur Nahversorgung sagt er, dass bei den Grundnahrungsmitteln davon auszugehen ist, dass die Anbieter fast identische Preise haben. Der Markt an der Egestorfer Straße ist seines Erachtens überdimensioniert. Weiter sagt er, dass es notwendig ist, dass in den Ortsteilen eine Nahversorgung ermöglicht wird.

5. Bericht über wichtige Angelegenheiten und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Herr Zieseniß hält den nachfolgenden Bericht:

- Die Stadt Barsinghausen unterstützt das Projekt „Das Wohnzimmer im Freien“ der Kunstschule Noa Noa. Unter der Voraussetzung, dass die Region Hannover das Vorhaben mit 50 % der Gesamtaufwendungen fördert, beteiligt sich die Stadt an den Kosten von insgesamt 41.000,00 EUR durch Eigenleistungen (z.B. durch den Baubetriebshof, der BBl und der Grünkolonne) im Wert von 12.000,00 EUR. Die Stadt Barsinghausen stellt den Förderantrag bei der Region Hannover. Einer Bereitstellung von Finanzmitteln i.H.v. 7.500,00 EUR wurde nicht zugestimmt.
- Der Verwaltungsausschuss hat dem Aufstellungsbeschluss zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 197 „Vor dem Dorfe“ in Bantorf zugestimmt.

6. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien u.a. Benennung von beratenden nichtstimmberechtigten Mitgliedern für den Ausschuss für Gebäudewirtschaft

Herr Steuernagel führt aus, dass in der letzten Ratssitzung die Geschäftsordnung des Rates dahingehend geändert wurde, dass 6 nichtstimmberechtigte Mitglieder in den Ausschuss für Gebäudewirtschaft berufen werden. Er sagt weiter, dass nunmehr die namentliche Besetzung durch den Rat vorzunehmen ist und die CDU/FDP-Gruppe 3 Personen, die SPD-Fraktion 2 Personen und die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN eine Person zu benennen hat.

Herr Neddermeier benennt für die CDU/FDP-Gruppe folgende Personen:

- Herrn Malte Zurek, Auguststraße 1, 30890 Barsinghausen
- Herrn Frederik Engelke, Auf dem Damm 16, 30890 Barsinghausen
- Herrn Michael Kowalski, Hauptstraße 27a, 30890 Barsinghausen

Frau Dr. Beckmann benennt für die SPD-Fraktion keine Personen.

Frau Westphal benennt für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN folgende Person:

- Herrn Dirk Nolte, Bantorfer Thie 30, 30890 Barsinghausen.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:
- siehe oben -

7. Ernennung eines Ehrenbrandmeisters
Vorlage XVI/283

Herr Messing erläutert die Beschlussvorlage.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:
Herr Robert Weber wird gem. § 19 Abs. 1 der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Barsinghausen zum Ehrenbrandmeister ernannt.

Nach der Beschlussfassung nimmt Herr Zieseniß die Ernennung von Herrn Weber zum Ehrenbrandmeister vor.

Herr Weber bedankt sich für die Ernennung.

8. Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Barsinghausen für das
Geschäftsjahr 2007
Vorlage XVI/280

Ratsfrau Dr. Beckmann, Ratsherr Neddermeier und Bürgermeister Zieseniß begeben sich zu diesem Punkt in den Zuschauerraum.

Herr Sparkassendirektor Plagge erläutert ausführlich den Geschäftsbericht für das Jahr 2007.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:
Dem Verwaltungsrat der Stadtparkasse Barsinghausen wird für das Geschäftsjahr 2007 gem. § 23 Abs. 3 Nds. Sparkassengesetz die Entlastung erteilt.

9. 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage XVI/270

Herr Zieseniß hält die als Anlage beigefügte Rede zum 1. Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2008. Anlage 1

Herr Dobelmann geht auf die Ausführungen hinsichtlich seiner angeblichen vielfachen Anfragen bei der Kommunalaufsicht ein. Er macht deutlich, dass er die Kommunalaufsicht einzig zum Bauleitplanverfahren „Beim Buchkampe“ um Stellungnahme gebeten hatte, in dessen Folge sich ein Schriftverkehr entwickelt hat. Als Mitglied des Rates ist es gerade beim Verfahren zum Plangebiet Buchenkamp seines Erachtens rechtmäßig zu hinterfragen, ob die Verwaltung nach Recht und Gesetz handelt. Seines Erachtens ist das Verfahren nicht rechtmäßig erfolgt. Eine abschließende Stellungnahme der Kommunalaufsicht hat er bisher noch nicht erhalten.

Frau Dr. Beckmann weist die Vorwürfe, dass die SPD-Fraktion und einzelne Mitglieder nicht zum Wohle der Stadt handeln würden, zurück. Sie verdeutlicht, dass auch kritische Anfragen und Überprüfungen zum Wohle der Stadt erfolgen. Dieses sind die demokratischen Rechte der Mitglieder des Rates der Stadt Barsinghausen.

Zum Nachtragshaushalt führt Frau Dr. Beckmann aus, dass die SPD-Fraktion bereits dem Ursprungshaushalt nicht zugestimmt hat. Dieses ist damit zu begründen, da eine Fülle an Investitionen für Prestige-Projekte durch den Haushalt abgesichert werden. Für diese Projekte sind Schulden aufzunehmen, um diese finanzieren zu können. Weiter führt sie aus, dass die SPD-Fraktion zukunftsweisende Investitionen für die Bildung und Betreuung im Haushalt vermisst. Von daher war keine Zustimmung zum Ursprungshaushalt für die SPD-Fraktion möglich. Da im Nachtrag zumindest in einigen Bereichen Investitionen für die Bildung und Betreuung verankert werden sollen, wird die SPD-Fraktion 4 Anträge zum Nachtragshaushalt stellen.

Auf Nachfrage von Herrn Bienert antwortet Herr Zieseniß, dass eine schriftliche Genehmigung des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht vorliegt. Herr Bienert bemängelt, dass durch die kurzfristige Vorlage des Nachtragshaushaltes keine ordnungsgemäße Beratung in den Ausschüssen und den Fraktionen stattfinden konnte.

Herr Schroth entgegnet auf Herrn Bienert, dass mit dem Nachtrag der unveränderte Haushalt der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt integriert wird und eine Änderung bei der Höhe der Gewerbesteuer berücksichtigt ist. Daher erachtet er die Kritik als unbegründet. Weiter merkt er an, dass dringend in den Sommerferien Arbeiten in den Schulen durchgeführt werden müssen und daher so schnell wie möglich der Nachtrag beschlossen werden muss.

Es schließt sich eine Diskussion über die kurzfristige Vorlage des Nachtragshaushaltes an.

Herr Bienert sagt, dass durch den Nachtrag der Fehlbetrag um rd. 1,7 Mio. EUR verändert. Diese Zahl hätte er gern erläutert. Er merkt in diesem Zusammenhang kritisch die negative finanzielle Entwicklung an.

Herr Müller macht deutlich, dass der Fehlbetrag durch die Mindereinnahme i.H.v. 1,0 Mio. EUR bei der Gewerbesteuer entsteht. Weiter sind durch die erstmalige Veranschlagung des Teilhaushaltes „Nettoregiebetrieb Gebäudewirtschaft“ Verrechnungsleistungen zum Kernhaushalt vorgenommen worden. Insgesamt erhöhen sich die Transferleistungen um rd. 746.000 EUR.

Frau Westphal macht für ihre Fraktion deutlich, dass man sich bei der Beschlussfassung der Stimme enthalten wird, da bereits der Ursprungshaushalt abgelehnt wurde und ihre Fraktion über das Verfahren nicht glücklich ist.

Herr Messing stellt den als Anlage beigefügten Antrag „Schulfond“ vor und bittet um Zustimmung. Anlage 2

Herr Schroth sagt hierzu, dass dieser Antrag bereits bei der Beschlussfassung zum Ursprungshaushalt diskutiert wurde. Während der Diskussion wurde deutlich, dass im Haushalt bereits Mittel für die Beschaffung von Schulmaterialien für Bedürftige vorhanden sind, die bisher noch nicht in Gänze abgerufen wurden. Auch gibt es Zuschussmöglichkeiten von Dritten, z.B. von der Bürgerstiftung Barsinghausen. Deshalb wird die CDU/FDP-Gruppe den Antrag ablehnen. Abschließend bemängelt Herr Schroth, dass die Anträge heute als Tischvorlage verteilt wurden, da keine Vorbereitung möglich war.

Beratungsergebnis: abgelehnt

mit 11 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Es wird ein „Schulfond“ eingerichtet, der zunächst mit der Summe von 15.000,00 EUR ausgestattet ist.

Die Verwaltung wird aufgefordert, unter Einbeziehung der Schulen ein unbürokratisches Konzept zur Umsetzung zu entwickeln.

Die Umsetzung soll zum Schuljahr 2008/2009 erfolgen.

Frau Scheibe stellt den als Anlage beigefügten Antrag „Errichtung von Krippenplätzen für den Bereich Egestorf, Kirchdorf und Langreder“ vor. Anlage 3

Herr Höfer sagt, dass im Ausschuss für Jugend, Bildung, Sport und Kultur eine Arbeitsgruppe eingerichtet wurde, die sich mit den Auswirkungen des demographischen Wandels auf Kindertagesstätten und Schulen für das gesamte Stadtgebiet beschäftigen soll. Es vertritt die Auffassung, dass zunächst die Arbeitsgruppe die Arbeit aufnehmen sollte und Ergebnisse abgewartet werden sollten. Einen Beschluss zu Einzelmaßnahmen erachtet zum jetzigen Zeitpunkt nicht als Ziel führend, da keine verlässlichen Daten vorliegen.

Frau Scheibe entgegnet, dass Mittel bereitgestellt werden sollten, damit die entsprechenden Anträge gestellt werden können und die Krippenplätze im Jahr 2009 eingerichtet werden können. Eine inhaltliche Diskussion könnte dann nach der Sommerpause im Ausschuss erfolgen.

Beratungsergebnis: abgelehnt

mit 11 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die Verwaltung wird aufgefordert, 30 Krippenplätze für den Bereich Egestorf, Kirchdorf und Langreder in oder an einem der städtischen Kindergärten im Stadtteil Egestorf zu schaffen. Für den erforderlichen Bau oder Umbau und die Ausstattung der Räumlichkeiten sollen 150.000,00 EUR im Nachtragshaushalt 2008 eingestellt werden.

Frau Dürbaum-Betsch stellt den als Anlage beigefügten Antrag „Planungen und Sanierungen Goetheschule“ vor. Anlage 4

Herr Schroth weist auf die im Haushalt vorgesehen Mittel i.H.v. 50.000,00 EUR für Planungskosten hin. Bevor diese Planungen nicht abgeschlossen sind, sollte keine Maßnahmen beschlossen werden.

Beratungsergebnis: abgelehnt

mit 11 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt:

a) Die Verwaltung wird aufgefordert, Planungen für die Errichtung eines zweigeschossigen Gebäuderiegels vor dem bestehenden Verwaltungsgebäude der KGS vorzulegen. Diese soll den Abriss des alten Gebäudeteils und die Errichtung eines multifunktional nutzbaren Bereiches an gleicher Stelle beinhalten.

Für Planung und erste Maßnahmen werden im Nachtragshaushalt 2008 200.000,00 EUR zur Verfügung gestellt. Die Restfinanzierung erfolgt im Jahr 2009.

b) Für die Umsetzung des Konzeptes der Ganztagschule wird der Schuletat zur Verbesserung der Ausstattung für den spezifischen Bedarf eines Ganztagsbetriebes um 200.000,00 EUR erhöht.

Frau Dürbaum-Betsch stellt den als Anlage beigefügten Antrag „Sonderprogramm Sanierung der Schulgebäude“ vor. Anlage 5

Herr Schroth weist auf die finanzielle Lage der Stadt hin und erachtet eine Mittelbereitstellung i.H.v. 400.000,00 EUR als unverantwortlich.

Frau Dürbaum-Betsch weist ausdrücklich auf die ihres Erachtens ungleiche Behandlung der beiden Schulzentren hin.

Herr Klockow und Herr Schroth weisen den Vorwurf der Ungleichbehandlung zurück und machen auf die in jüngster Vergangenheit eingerichtete Planungsgruppe aufmerksam, die sich mit den Planungen beschäftigt wird.

Beratungsergebnis: abgelehnt

mit 11 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Im Nachtragshaushalt 2008 werden für ein Sonderprogramm zur grundlegenden Sanierung der Schulgebäude 400.000,00 EUR bereitgestellt. Das Programm soll in den Folgejahren fortgeschrieben werden und dazu beitragen, konzeptionell Gebäude von Grund auf zu sanieren.

Frau Westphal moniert, dass die Anträge der SPD-Fraktion zu spät vorgelegt wurden, um sie in den Fraktionen beraten zu können.

Frau Dr. Beckmann macht für die SPD-Fraktion deutlich, dass der Nachtrag abgelehnt wird. Sie begründet die Ablehnung damit, dass ihre Fraktion sich gegen die Auflösung des Gebäudewirtschaftsbetriebes ausgesprochen hatte und damit folgerichtig auch die Umsetzung durch den Nachtrag abzulehnen ist. Die Auflösung des Gebäudewirtschaftsbetriebes wird nach wie vor als falsch erachtet.

Beratungsergebnis: zugestimmt

mit 19 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 wird beschlossen. Die Satzung ist in die Niederschrift aufzunehmen (Anlage 6).

Die aktualisierte Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2007 bis 2011 wird zur Kenntnis genommen.

10. Ausweitung von Betreuungsangeboten im Kindergartenjahr 2008/2009
Vorlage XVI/265

Herr Höfer führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 30 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Zum 01.08.2008 werden folgende Veränderungen vorgenommen:

1. Im Kindergarten Regenbogen wird die dreistündige Nachmittagsgruppe aufgegeben.
2. Im Kindergarten Regenbogen wird die fünfstündige Nachmittagsgruppe auf vier Stunden verkürzt.
3. Im Kindergarten Regenbogen wird eine Ganztagsgruppe (Kleingruppe) eingerichtet.
4. Im Kindergarten Tausendfüßler (Kirchdorf) wird eine $\frac{3}{4}$ Gruppe bis 15:00 Uhr eingerichtet und zusätzlich eine verlängerte Sonderöffnungszeit bis 14:00 Uhr angeboten.
5. Die Randbetreuungszeit im Kindergarten Wichtelhausen (Ellernstraße) wird von bisher 13:30 Uhr auf 14:00 Uhr verlängert.
6. Die Randbetreuungszeit im Kindergarten Wichtringhausen wird von bisher 13:30 Uhr bis 14:00 Uhr verlängert.
7. In der Kinderkrippe der Petrusgemeinde wird eine Randbetreuungszeit von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr eingerichtet.

11. Städtepartnerschaft mit der Stadt Kovel/Ukraine
Vorlage XVI/279

Herr Höfer gibt Erläuterungen zur Vorlage und weist auf die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Jugend, Bildung, Sport und Kultur hin, wonach die Städtepartnerschaft begründet werden soll.

Frau Dürbaum-Betsch begrüßt den Abschluss der Partnerschaft mit der Stadt Kovel.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Mit der Stadt Kovel / Ukraine wird eine Städtepartnerschaft begründet. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vereinbarung über die Städtepartnerschaft vorzubereiten.

12. Einzelhandelskonzept für das Stadtgebiet von Barsinghausen
Vorlage XVI/188

Herr Hohenstein erläutert das Einzelhandelskonzept.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt das Einzelhandelskonzept als Grundlage für die weiteren Entwicklungen im Einzelhandel.

13. Aktive Stadt- und Ortsteilzentren - Sanierungsverfahren „Innenstadt“
1. Billigungsbeschluss über das Ergebnis der vorbereitenden Untersuchungen
2. Beschluss über die Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“ gemäß § 142 Baugesetzbuch (BauGB)
3. Beschluss zur Befristung der Sanierung
Vorlage XVI/276

Herr Hohenstein gibt Erläuterungen zur Vorlage und weist auf die als Tischvorlage verteilte Skizze zum veränderten Geltungsbereich der Sanierungssatzung hin.

Frau Dr. Beckmann macht deutlich, dass die SPD-Fraktion, wie bereits den Anträgen zum Nachtragshaushalt ersichtlich, andere Investitionsschwerpunkte für Barsinghausen sieht und daher die Vorlage ablehnt. Zum nächsten TOP kündigt Frau Dr. Beckmann ebenfalls eine Ablehnung an, da mit der Umgestaltung der Bahnhofstraße die Priorität Nr. 11 als erstes durchgeführt wird.

Herr Klockow macht deutlich, dass die Innenstadt dringend sanierungsbedürftig ist und der Kaufkraftabfluss aufgehalten werden muss. Umso mehr begrüßt er die Aufnahme in das Förderprogramm. Er erläutert die Vorzüge des Förderprogramms und die positiven Auswirkungen für die Stadt Barsinghausen.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 22 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Beschlussdarstellung:

1. Der Bericht über das Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchungen „Barsinghausen - Innenstadt“ in der vorgelegten Fassung wird gebilligt. Die vorgebrachten Anregungen aus der Beteiligung und Mitwirkung der Betroffenen gem. § 137 BauGB und aus der Beteiligung und Mitwirkung öffentlicher Aufgabenträger gem. § 139 BauGB wurden, wie in dem Bericht über das Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchungen beschrieben, behandelt. Der Geltungsbereich der Vorbereitenden Untersuchung ist gegenüber dem in der DS XVI/234 dargestellten Bereich erweitert worden.
Die Vorbereitenden Untersuchungen einschließlich der Anregungen sind in der Anlage 1 zu dieser Drucksache dargestellt.
2. Die Stadt Barsinghausen erlässt die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“, entsprechend der beigefügten Anlage 2 zu dieser Drucksache.
3. Die Frist, in der die Sanierung durchgeführt werden soll, wird gemäß § 142 (3) BauGB auf 15 Jahre festgelegt. Voraussetzung hierfür ist die kontinuierliche Bereitstellung von Fördermitteln entsprechend dem Kosten- und Finanzierungsplan.

14. Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt und Ortsteilzentren"
Realisierung einer ersten öffentlichen Maßnahme
Vorlage XVI/257

Herr Hohenstein führt in die Vorlage ein.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 23 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt, vorbehaltlich des Erhalts des Bewilligungsbescheides zur Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm, die Sanierungsmaßnahme „Umgestaltung der Bahnhofstraße“ im Jahr 2009 durchzuführen.

15. Aufstellung einer Skulptur zwischen Kloster und Rathaus
Vorlage XVI/281

Herr Leuschner gibt eine Einführung in den Tagesordnungspunkt und merkt kritisch an, dass sich die Kirchengemeinde an der Aufstellung des christlichen Symbols nicht finanziell beteiligt.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Aufstellung einer Skulptur zwischen Kloster und Rathaus auf städtischer Fläche lt. Anlage zur Beschlussdrucksache wird zugestimmt.

16. Widmung von Verkehrsflächen
Vorlage XVI/271

Herr Steuernagel weist auf die Tischvorlage hin.

Herr Leuschner führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStrG9 in der derzeit geltenden Fassung werden nachfolgend aufgeführte Verkehrsflächen mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tag zu Gemeindestraßen nach § 3 Absatz 3 des (NStrG) gewidmet. Die Verkehrsfläche zu Ziff. 1. wird zu einer Parkplatzfläche mit Gehweganteil gewidmet.
Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Barsinghausen.

- 1.) Parkplatz/Gehwegfläche in der Goethestraße, Gemarkung Barsinghausen, Flur 2, Flurstück 137/8 (Anlage 1 zur Vorlage).

- 2.) Die Pastor-Taube-Straße, Heinrich-Benne-Straße und Otto-Peschau-Straße, Gemarkung Egestorf, Flur 4 (Anlage 2 zur Vorlage).
- 3.) In der Gemarkung Winninghausen, Flur 2, die August-Stege-Straße, Flurstück 29/6 und die Straße Unter der Grube bis zum Ende der Bebauung, Flurstück 103 teilweise (Anlage 3 und 4 zur Vorlage).

17. Mitteilungen der Verwaltung

1. Herr Zieseniß teilt das Ergebnis der Stichwahl zur Wahl des Oberbürgermeisters in der Partnerstadt Wurzen mit. Bei einer Wahlbeteiligung von 47,1 % ist Herr Jörg Röglin mit 60 % der abgegebenen Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt worden. Der bisherige Oberbürgermeister, Herr Dr. Jürgen Schmidt, hat 40 % der Stimmen erzielt.
2. Weiter teilt Herr Zieseniß mit, dass die geplante Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 08.07.2008 mangels Tagesordnungspunkten entfällt.

18. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. Herr Bienert fragt, ob eine schriftliche Stellungnahme der Kommunalaufsicht zur Auflösung des Gebäudewirtschaftsbetriebes vorliegt.
Herr Zieseniß bejaht dieses.
2. Herr Leuschner erinnert an die Antwort auf seine Anfrage bezüglich der Ehrenamts-Card.
Herr Zieseniß sagt, dass dieses im Ausschuss beraten werden müsste. Die Hauptverwaltungsbeamten in der Region Hannover sehen allerdings Schwierigkeiten in der Umsetzung.
3. Frau Scheibe spricht die vorgesehenen Einsparungen im Hort Egestorf an.
Sie erinnert, dass folgender Beschluss des Rates vorliegt:
Die Verwaltung wird beauftragt, die Eltern der Hortgruppe Egestorf unter Einbeziehung der Politik bei der Findung eines alternativen Betreuungskonzeptes für die derzeitige Hortbetreuung zu unterstützen, sofern dies von den Eltern gewünscht wird. Ziel der Konzepterarbeitung ist eine Streichung der städtischen Zuschüsse für den Hort Egestorf zum Hortjahresbeginn 2009/2010.
Frau Scheibe sagt, dass den Eltern Zahlen vorgelegt wurden, die dem Rat nicht bekannt sind. Sie bittet, diese Zahlen vorzulegen. Weiter bittet sie um Mitteilung, mit welcher Einsparung durch Streichung der Küchenkraft im Hort gerechnet wird, auch vor dem Hintergrund dass für die Küchenkraft in der Ernst-Reuter-Schule eine Stundenerhöhung erforderlich sein dürfte. Sie bittet um schriftliche Mitteilung.
4. Frau Westphal bemängelt, dass an einem Tag zwei Ausschusssitzungen parallel stattgefunden haben. Weiter bemängelt sie, dass die ursprünglich terminierte Sitzung des Ausschusses für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung am 04.06.2008 nicht stattgefunden hat, zumal über das weitere Vorgehen hinsichtlich der Haushaltsplanungen hätte beraten werden können.

Da im nichtöffentlichen Teil keine Mitteilungen und Anfragen vorliegen, wird die Sitzung von Herrn Steuernagel um 22.21 Uhr geschlossen.

Steuernagel
Ratsvorsitzender

Zieseniß
Bürgermeister

Becke
Protokollführer